

## PRESSE-INFO

DGB Region Mittelfranken

Kornmarkt 5-7  
90402 Nürnberg  
Tel.: 0911-24916-6  
Fax: 0911-24916-70

**Veranstaltung „ZeitenWechsel vor Ort“ zum Thema:  
PEGIDA = „AfD-DA“? „NPD-DA“? „Nazi-DA“? – Wer und was treibt das  
selbsternannte „Volk“ auf die Straße?**

In Kooperation mit:

Arbeitsgemeinschaft der  
Ausländer-, Migranten-  
und Integrationsbeiräte  
Bayerns (AGABY)

Allianz gegen Rechtsex-  
tremismus in der Metro-  
polregion Nürnberg

21.01.2015

Sie marschieren zu Tausenden und reklamieren „das Volk“ zu sein. Unter dem Label „PEGIDA“ (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“) entstand ein Schulterschluss von Rechtspopulisten, Rechtsextremisten, zwielichtigen Meinungsführern und vielen „Unzufriedenen“. Von den schrecklichen Vereinfachungen und rassistischen Losungen fühlen sich sozial Ausgegrenzte ebenso angezogen wie jene, die um ihre Besitzstandswahrung besorgt sind.

Die maßgebliche, vordergründige Klammer der Proteste stellen Ressentiments gegen Muslime dar und die absurde Mutmaßung, dass eine „Islamisierung des Abendlandes“ drohen würde. Von manchen Medien und PolitikerInnen wird gegenwärtig – auch aus machtstrategischen Erwägungen heraus – „Verständnis“ für diesen Protest „gegen fast Alles“ eingefordert.

**„Um ein „Verständnis“ im Sinne einer Verkumpelung mit Pegida kann und darf es freilich nicht gehen. Wichtiger erscheint es mir zu diesem Zeitpunkt, zu verstehen und zu erklären, wer diese Leute sind, wer und was diese Leute auf die Straße treibt und welche eigendynamischen Wirkungen der Protest entfaltet.“**, beschreibt der Chef des DGB Mittelfrankens, Stephan Doll, die aktuelle Problematik des Umgangs mit Pegida und gleichzeitig das Ziel der Veranstaltung.

Um diese Fragestellungen beantworten zu können, wurde mit Prof. Dr. Dieter Rucht ein vielgefragter Fachmann und Spezialist für die Protest- und Bewegungsforschung eingeladen, welcher in den letzten Wochen bundesweite Bekanntheit durch die Befragung von Pegida-Teilnehmern erlangen konnte. Dem Team um den Sozialwissenschaftler und Soziologen fiel zum Beispiel auf, dass nach eigenen Zählungen weit weniger Menschen an den sogenannten Abendspaziergängen der Pegida Bewegung und ihren Ablegern teilnehmen, als von offiziellen Stellen verlautbart wird. So gar ein schnelles „Absinken“ der Bewegung ist eine wahrscheinliche Möglichkeit. **„Die Dynamik von Pegida ist so groß, dass sie nicht die nächste Woche weg sind. Aber irgendwann wird es sich ausspaziert haben“**, meint Rucht, und betont weiter: **„ Wir haben den Höhepunkt von Pegida gesehen und er ist vielleicht schon überschritten.“**

An der Veranstaltung ZeitenWechsel mit Podiumsdiskussion, welche in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte

Bayerns (AGABY) und der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg veranstaltet wird, nimmt Michael Helmbrecht, Vorsitzender der Allianz teil. Dieser setzt sich gerade in der Region Nürnberg bereits seit vielen Jahren mit dem Thema Rechtsextremismus und Rechtspopulismus auseinander und ist der Meinung, dass **"Pegida für Nazis ein willkommenes trojanisches Pferd ist, rechtsextremistisches und rassistisches Gedankengut unter die Leute zu bringen. Außerdem glaube ich, dass sich gleichzeitig mit Pegida ein moralisches Klima breitmachen kann, welches Rechtsextremisten im Glauben bestärkt, es beginne eine 'völkische Revolution'."**

**Genau wegen dieser Gefahr und der Tatsache, dass rassistische und ausländergefeindliche Äußerungen im Umfeld von Pegida-AktivistInnen verbreitet sind",** findet Réka Lörincz, Geschäftsführerin von AGABY, **„ist eine Veranstaltung wie der ZeitenWechsel am 28. Januar zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit dringend vonnöten.“**

Die Vorsitzende von AGABY, Mitra Sharifi Neystanak, wird erläutern, welche Bemühungen aus Sicht der Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns angestellt werden müssen, um Ängsten, welche durch Pegida kanalisiert werden, wirksam entgegenzutreten und für eine freie Gesellschaft zu kämpfen. Des Weiteren ist mit Stefan Lutz-Simon, Leiter der Jugendbildungsstätte Unterfranken, ein direkt Betroffener der Pegida Proteste in Würzburg anwesend, der von seiner Arbeit mit Jugendlichen zu diesem Thema und seiner Erfahrung im Umgang mit Pegida in Bayern berichten kann.

Über die regionalen Hintergründe zu Pegida in Sachsen und seine persönlichen Erlebnisse in Dresden wird der Leiter der Abteilung Sozialpolitik des DGB Sachsen, Werner Schuh, informieren, wobei dieser sowohl auf den politischen Hintergrund als auch das politische Klima in Sachsen eingehen wird, welches maßgeblich mit zu einer solchen Entwicklung beigetragen hat.

Da das Interesse an der Veranstaltung wesentlich höher ist als ursprünglich angenommen, wurde der Veranstaltungsort geändert. [Der ZeitenWechsel findet nicht wie bekanntgegeben im DGB Haus Nürnberg statt.](#)

### **Zur Berichterstattung über diese Veranstaltung**

**am Mittwoch, 28.01.2015, um 19:00 Uhr**

**im 1. Stock, großer Saal, CVJM Haus**

**Kornmarkt 6, 90402 Nürnberg**

laden wir Sie als Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich ein und freuen uns über eine Vorankündigung in ihrem Medium

Für Rückfragen der Redaktion

Stephan Doll

DGB Geschäftsführer

0171-7880736